

Pädagogisches Konzept „Boxzeile Huchting“

Das Projekt ist in enger Kooperation kompetenter Träger im Stadtteil aus den Bereichen Sport, integrativer Stadtteilarbeit und Sozialarbeit entwickelt. Das pädagogische Leitbild und Konzept orientiert sich an "offener sportliche Sozialarbeit", Teilnehmer*innen kommen von „der Straße“ und nehmen selbst organisiert das Angebot an. Es besteht ein niedrigschwelliger Zugang.

Das Projekt wirkt präventiv und integrativ im Stadtteil und darüber hinaus, Altersgrenzen und kulturelle Eigenheiten werden über den Sport zur integrierenden Besonderheit bestimmt. Soziale Herkunft und sozialer Status sollen keine Rolle spielen, Frauen und Männer, Kinder und Erwachsene werden über das Medium Sport (Boxen, Selbstverteidigung, Fitness, Spiel,) sowie Freizeit und Unterstützung, zusammengeführt.

Disziplin, Akzeptanz und Respekt, Sport, Spiel und Spaß sowie unterschiedliches persönliches sportliches Leistungsvermögen sind gemeinsame sportliche Ziele. Das Projekt unterstützt die Integration im Vereinssport und ermöglicht neue Wege.

Es ermuntert zu sportlicher Weiterbildung und fördert diese. Das Projekt initiiert die Übernahme von Verantwortung der teilnehmenden Sportler*innen.

Das pädagogische Grundkonzept greift entsprechend der o.g. Leitideen den Sport und die unmittelbare Einbindung qualifizierter Sozialarbeit als tragendes Element auf. Dies wird durch die eng verzahnte Verbindung

- des Angebotes des Sportvereins und dessen Infrastruktur,
- der pädagogischen Kompetenz des Jugendhilfeträgers Petri & Eichen
- der integrativen Kompetenzen des LSB im sozialräumlichen Wirken und Vernetzen, auch über die Grenzen des Stadtteils hinaus

sichergestellt.

Entsprechend der angesprochenen Zielgruppen

- Kinder
- Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Erwachsene
- Mädchen
- Jungen
- Frauen und Mütter mit Kindern
- Männer
- mit und ohne Migrationshintergrund
- sozial benachteiligt

werden sowohl Gruppen- als auch gezielte Einzelförderaktivitäten angeboten.

Dabei wirkt der Sport als Bestandteil multikultureller Begegnung integrativ und stärkt das Verständnis füreinander. Ebenso stellt der generationenübergreifende Trainingsansatz und die Öffnung der Trainingseinheiten für Sportler beiderlei Geschlechtes einen gewollten und bewährten pädagogischen Ansatz dieses Projektes dar.

Insbesondere bei der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen wird die Erweiterung sozialer Kompetenzen über das Erkennen, die Auseinandersetzung und Übernahme von Regelsystemen erreicht. Hierbei wird auch die Förderung des Gefühls der Selbstsicherheit im Zusammenhang mit der Gewaltprävention gesehen. Sport dient auch als Beitrag zur Gesundheitsförderung und der Förderung des sozialen nachbarschaftlichen Zusammenlebens.

Der niedrigschwellige Zugang und das flexible, die jeweilig aktuelle Situation aufnehmende, pädagogische Wirken regt die Förderung von Kontakten zwischen isolierten Gruppen im Stadtteil bzw. anderer Bremer Wohnquartiere an und ist damit ein Beitrag zum Ausbau sozialer Infrastruktur.

Das pädagogische Wirkungsfeld durch ausgebildete Sozialarbeiter*innen/ Sozialpädagog*innen mfasst dabei neben dem Anleiten und pädagogischen Input für die Trainer, die direkte Beratung von teilnehmenden jugendlichen Sportler*innen, Eltern, etc. und soll ausdrücklich direkt in die sportliche Arbeit mit eingebunden sein. Systemische Sichtweisen sowie Ressourcen und lösungsorientierte Ansätze der pädagogischen Arbeit sind handlungsleitend.

Die sozialarbeiterischen Kompetenzen sichern somit Einzel- und Gruppenberatung in vielfältigen Themenbereichen sozialer Unterstützungsbedarfe ab und eröffnen Perspektiven für Hilfen außerhalb des direkten Wirkungsfeldes des Sportangebotes. Erfahrungsgemäß umfassen die Beratungs- und Betreuungsaufgaben die Bereiche Begleitung bei Behördengängen, Ausbildungs- und Berufsplanung, der Umgang mit innerfamiliären Konflikten, Drogenprobleme und Konfliktbewältigung bei Auseinandersetzungen mit anderen Jugendgruppen, schulische Belange im weitesten Sinne, persönliche Problemlagen.

Das Boxcenter will sich in seinem pädagogischen Wirken in das vorhandene Netzwerk vielfältiger Angebote des Stadtteils einbinden und sucht ausdrücklich auch die Kooperation mit Schulen. Eine Einbindung in ein geplantes Lions Quest Programm der Huchtinger Schulen wird angestrebt.

Das Boxprojekt ist Teil des „Huchtinger Knotens“ und Kooperationspartner des Förderwerkes Bremen im Rahmen des Programms „Bremen produktiv und integrativ“.

Die sportliche Leitung erfolgt durch einen Leiter mit

- sportpädagogischer Kompetenz/u.a. Boxtrainerlizenz sowie
- pädagogischen Grundkenntnissen über diverse praktische Einsätze in den Bereichen Jugendförderung, Jugendhilfe, Stadtteilorientierte Projektarbeit, Präventionsprogramme des LSB

Die pädagogische Begleitung/Fachberatung erfolgt durch den Träger Petri & Eichen

- Sozialpädagog*in/Sozialarbeiter*in
- Elterntrainer*in (Ressourcen- und Lösungsorientiert)
- Systemischer Therapeut*in für Familien, Paare und Einzelpersonen

Projekthalte

Die vorgenannten Kooperationspartner wollen das Projekt „Huchtinger Boxing“ als gemeinschaftlich getragenes Projekt im Stadtteil Huchting im Rahmen der „Sportstätte mit pädagogischer Betreuung“ umsetzen.

Es soll eine qualifizierte Sozialarbeit in einem bewährten Kooperationszusammenhang in neu zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten durchgeführt werden. Das pädagogische Leitbild und Konzept orientiert sich an „offener sportlicher Sozialarbeit“.

Dabei soll der Sport als Bestandteil multikultureller Begegnung integrativ wirken. Ebenso stellt der generationsübergreifende Trainingsansatz und die Öffnung der Trainingseinheiten für Sportler beiderlei Geschlechtes einen gewollten und bewährten pädagogischen Ansatz dieses Projektes.

Das Projekt beruht auf die enge Verbindung des Angebotes des Sportvereins und dessen Infrastruktur, der pädagogischen Kompetenz des Jugendhilfeträgers Petri & Eichen und der integrativen Kompetenz des Landessportbundes in der sozialräumlichen Wirkung und Vernetzung.

Der Schwerpunkt im pädagogischen Bereich liegt bei den Kindern und Jugendlichen wesentlich auf den dem jugendlichen Alter entsprechenden Problemstellungen und nimmt diese Herausforderung unter dem Aspekt sportlicher Betätigung auf. Dabei ist der fachliche Blick auf die Einbindung der jungen Menschen in (oftmals schwierige) familiäre Bezüge gerichtet und greift dieses als einen Ansatz des integrativen und lösungsorientierten Handelns im Rahmen des Projektes auf.

Die sozialarbeiterischen Kompetenzen sorgen für Einzel- und Gruppenberatung in vielfältigen Themenbereichen und eröffnen Perspektiven für Hilfen außerhalb des direkten Wirkungsfeldes des Sportangebotes. Dabei können die Beratungs- und Betreuungsaufgaben z. B. die Bereiche Begleitung bei Behördengängen, Ausbildungs- und Berufsplanung, der Umgang mit innerfamiliären Konflikten, Drogenproblemen, Konfliktbewältigung bei Auseinandersetzungen mit anderen Jugendgruppen, schulische Belange im weitesten Sinne, persönliche Problemlagen und anderes umfassen.

Kontakt

Boxzeile Huchting

Robinsbalje 23

28259 Bremen

Dieter Söker

Telefon 016090136142

soeker@petriundeichen.de